



Niederschrift

2. Plenarsitzung des Gemeinderates
24. September 2024, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 23 der Tagesordnung: Konzeptbeschluss: Neugestaltung Platz am Ettlinger Tor/Landratsamt

Vorlage: 2023/0298

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt, unter Vorbehalt der Genehmigung der zweiten Projektneuvorstellung durch den Hauptausschuss am 7. Mai 2024, die Vergabe folgender Arbeiten:

Klärwerk Karlsruhe, Sanierung der mechanischen Reinigungsstufe, Bauabschnitt 3
Vergabe der Rohbauarbeiten an die Firma LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, Satteldorf, zum Angebot vom 22. November 2023, abschließend mit 1.545.201 Euro.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (44 Ja)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 23 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Planungsausschuss am 12. September 2024.

Stadträtin Dr. Heynen (GRÜNE): Wir haben im Planungsausschuss darüber schon gesprochen. Uns ist aber wichtig, noch ein paar Punkte herauszustreichen. Es werden, und das kann man auch der Vorlage und den Anlagen entnehmen, zwei Plätze gestaltet, vor dem Badischen Staatstheater und vor dem zukünftigen Landratsamt. Uns ist es wichtig, dass das in der Stadtgestaltung gemeinsam betrachtet wird, und vor allen Dingen auch, dass tatsächlich ein Ort mit Aufenthaltsqualität entsteht, der sich zur grünen Mitte und auch über den Hermann-Levi-Platz hinaus, über die Hermann-Billing-Straße gestaltet, also dass wir tatsächlich eine Aufenthaltsqualität und Mobilitätsangebote in diesem Stadtteil gestalten. Wir haben auch alle die Stellungnahme vom Bürgerverein bekommen. Ich finde es auch noch einmal wichtig, darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, dass wir in der Stadt gute Plätze haben, die mehr sind als Plätze, wo man darüber geht und sich nicht verweilt.

Und zwar möchte ich darauf hinweisen, wir haben Studien zu Einsamkeit und den Folgen von Einsamkeit, insbesondere bei jungen Menschen, das dazu führt, dass sie weniger Vertrauen in Institutionen und die Demokratie haben. Und so etwas, was der Bürgerverein auch vorgeschlagen hat, dass es gute Möglichkeiten gibt, zum Beispiel sein Handy aufzuladen, dass dieser Platz auch genutzt werden kann, um kleine Feste zu machen, dass Menschen zum Beispiel aus der Südstadt da hinkommen, um sich zu begegnen, halten wir für absolut notwendig, um tatsächlich das Miteinander auch in diesem Stadtteil zu fördern und alle Möglichkeiten, die wir in der Stadt haben, auch zu nutzen.

Ein weiterer Punkt, das sage ich einmal als Psychologin aus der Jugendhilfe, ist auch, auf diesem Platz Bewegungsanreize zu schaffen. Im Planungsausschuss habe ich gesagt mobile Sitzgelegenheiten, meinte damit aber nicht Stühle, die man wegtragen kann, sondern die auch Impulse zur Bewegung geben.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): Was die Kollegin Dr. Heynen gerade gesagt hat, ist eigentlich uneingeschränkt zu unterstreichen und braucht nicht wiederholt zu werden. In stadtplanerischer Sicht hat die jetzige Planung einen echten Gewinn gebracht. Man kann sich bei der Vorgängerplanung fragen, warum sie zunächst einmal als Planungsgrundlage überhaupt erhalten konnte, denn die Vorstellung im Planungsausschuss hat deutlich gezeigt, dass es bei der Nullplanung, wie sie geheißen hat, nicht hätte bleiben dürfen. Das, was jetzt gemacht wurde, ist notwendig. Es ist natürlich bedauerlich, dass man mit so einem Entwurf von falschen Kosten ausgegangen ist und sich schlicht mal wieder in der öffentlichen Hand alles verdoppelt hat. Das ist insofern bedauerlich, weil die Stadt einen 65-Prozent-Anteil davon zu tragen hat, aber es gibt daran nichts zu deuteln. Das müssen wir machen, keine Frage.

Ich habe nur noch eine Schluss Hoffnung, dass die Kostenkontrolle, die beim federführenden Landratsamt liegt, dann dazu führt, dass wir es auch auf den Punkt einhalten.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Vonseiten der SPD-Fraktion sind wir mit der Planung mehr als zufrieden. Das ist eine wegweisende Planung, wie mit diesem Grundstück vernünftig umgegangen wird, auch der Raum geöffnet wird, der Raum hin zum Hermann-Levi-Platz geöffnet wird. Für uns ist, was die Vorredner auch schon gesagt haben, entscheidend, dass der Gesamtplatz, das gesamte Ettlinger Tor, wie wir es auch schon in den letzten Jahren immer wieder gesagt haben, mitgedacht wird. Von daher freuen wir uns auf die weitere Diskussion bezüglich des Hermann-Levi-Platzes und freuen uns auf die Umsetzung.

Stadtrat Schnell (AfD): Da ich im Planungsausschuss war, als dieses Konzept vorgestellt wurde, kann ich die vorgesehene Planung für meine Fraktion nur ausdrücklich begrüßen, ohne dass ich jetzt auf die vielen gut gemachten Details eingehe. Auf einen Aspekt der Planung möchte ich aber schon hinweisen. Mit der Treppe am südlichen Rand wird es für Radfahrer unattraktiv, aus der Beiertheimer Allee kommend quer über den Platz als Abkürzung zu der für sie vorgesehenen Wegführung zur Kreuzung am Durlacher Tor zu heizen. Das ist etwas, was die mir bekannte Planung zur Neugestaltung des gegenüberliegenden Hermann-Levi-Platzes noch vermissen lässt.

Zu den Kosten eines, man muss auch sehen, die Null-Variante wäre auch nicht für null Euro zu haben gewesen. Also muss man eigentlich von den Kosten, die wir jetzt für diese Planung haben, das abziehen, was da ursprünglich geplant war.

Stadträtin Lorenz (FDP/FW): Auch unserer Fraktion hat der Entwurf sehr gut gefallen. Es sind viele zukunftsweisende Aspekte drin, zum Beispiel, dass das Regenwasser zu den Bäumen hingeleitet wird. Man hat alles umfänglich mitgedacht, auch für mobilitätseingeschränkte Menschen. Ich freue mich auf den Platz, wenn er fertig ist. Ich denke, dass er eine sehr hohe Aufenthaltsqualität hat. Zu den Einwänden oder zu den Ergänzungen vom Bürgerverein muss ich sagen, da sind sehr viele sinnvolle Sachen drin. Da möchte ich Sie doch bitten, noch einmal in die Kommunikation zu gehen. Gerade zum Beispiel die Bänke zum Aufladen der Handys war ein Antrag mal von uns, diese Solarbänke. Der ist nicht auf Gegenliebe hier in der Verwaltung gestoßen, wohl aus Kostengründen, aber ich denke, die eine oder andere Bank, so teuer sind sie mittlerweile auch nicht mehr, kann man damit einbauen.

Ich habe schon im Planungsausschuss gesagt, ich hätte gerne zukünftig, wenn man solche Dinge in diesem Volumen plant, auch eine dreidimensionale Darstellung oder eine Visualisierung des Platzes. Ich denke, dass viele Bürger oder auch Bürgervereine oder Otto Normalverbraucher, wie man sie auch nennen mag, sich das dann einfach besser vorstellen können, als wenn man so eine schematische Draufsicht hat.

Der Vorsitzende: Dann können wir zur Abstimmung kommen, und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist Einstimmigkeit und eine schöne Bestätigung des Konzepts.

Die Anregung des Bürgervereins kenne ich jetzt persönlich nicht, aber die werden wir dann sicherlich noch einmal fachlich diskutieren. Da geht es, glaube ich, eher um Ausstattungsfragen, so habe ich das jetzt verstanden. Das können wir mit Ihnen dann bei Gelegenheit noch mal besprechen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
11. Oktober 2024